

# Eine Putzfrau für gewisse Stunden

**Premiere:** Die legendäre Retzer Bühne begeistert mit „Job Suey“ im ausverkauften Gasthaus Rickmeyer. Viele Anhänger des Ensembles sind schon Stunden vor Beginn da, um sich die besten Plätze zu sichern

VON HEIDI STORK

**Bad Salzuflen/Grastrup-Retzen.** Draußen wird es langsam dunkel. Bis zur Premiere des neuen Stücks der Retzer Bühne „Job Suey oder Kein Dinner für Sünder“ sind es zwar noch ein paar Stunden, doch im Gasthaus Rickmeyer laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Ulla und Rudi Stock flitzen mit ihrem sechsköpfigen Team, zu dem Schwiegertochter Claudia gehört, hin und her, decken Tische ein, schleppen Getränke und stellen 160 Stühle an die insgesamt vier langen Tafeln.

In der Küche wirbeln Nicole und Stefan Stock mit den Pfannen und Töpfen. Denn während es in großen Theatern in der Pause lediglich ein Glas Sekt zur Premiere gibt, findet im Gasthaus Rickmeyer Jahr für Jahr eine besondere Form der Erlebnisgastronomie statt, die sich eingefleischte Fans auf keinen Fall entgehen lassen. Kein Wunder, dass die Karten im Vorverkauf heiß begehrt und bereits seit Wochen ausverkauft sind.

Da im Saal freie Platzwahl gilt, trudeln einige Gäste deutlich vor Einbruch der Dunkelheit ein, um die besten Stühle zu ergattern und sich vor der Aufführung mit den anderen Fans auszutauschen. Der erste Gast am Premiertag ist Gisela Rehberg, die gegen 16 Uhr das Gasthaus betritt.

Seit mehr als 30 Jahren lässt sie sich keine Premiere der Retzer Bühne entgehen. „Ich verabrede mich immer mit Freunden aus Bielefeld, die ich nur ein mal im Jahr sehe“, erzählt sie lachend, während sich der Saal mehr und mehr füllt. Am Nachbartisch wird bereits geknobbelt. Rita und Ulrich Weber aus Horn-Bad Meinberg vertreiben sich die Zeit mit dem Würfelspiel und sind glücklich, endlich einmal Karten für die Premiere ergattert



**Peinlicher Moment:** Bei der Premiere der Retzer Bühne plaudert Putzfrau Edna (Monika Weber) aus dem Nähkästchen, noch bevor Jim (Andreas Landau) es verhindern kann. Bill (Heiko Welsche) lässt sich das Gehörte mit einem Whiskey durch den Kopf gehen.

FOTO: STORK

zu haben: „Wir waren sonst immer zu spät, aber in diesem Jahr hat es geklappt.“

Gabi Filges, Hildegard Wiesekopsieker und Bärbel Beckmann aus Knetterheide sitzen seit 17 Uhr an ihrem Stammplatz und spielen Rommé. Auch sie sind seit mehr als 20 Jahren treue Fans der Retzer Bühne und haben erst eine Premiere verpasst. „Das Stück hieß ‚Der Meisterboxer‘; und wir mussten es damals in der Festhalle Schötmar schauen, weil wir keine Karten für die Premiere mehr bekommen hatten“, erinnert sich Bärbel Beckmann. Während es im Saal immer voller wird, trudeln

auch die bekannten Darsteller ein, um sich einzustimmen.

Als sich um 20 Uhr endlich der Vorhang hebt, reiben sich einige Zuschauer verblüfft die Augen: Kann es sein, dass Heidi Kabel lebt? An die erinnert Monika Weber nämlich, die die Putzfrau Edna gibt – mit sagenhafter Mimik und Gestik.

Zum Inhalt: Jim Watt (Andreas Landau) erwartet zum Abendessen seinen äußerst konservativen amerikanischen Chef (Heiko Welsche) nebst dessen Gattin (Nina Josephs). Da wäre es gut, wenn Jim mit seiner Mitbewohnerin Helen (Vanessa Peter) nicht nur befreundet, sondern ver-

heiratet wäre. Doch weder Helen noch andere Verfllossene wollen das falsche Spiel mitspielen. Da bietet sich Putzfrau Edna (Monika Weber) an, die Rolle zu übernehmen – und das Unheil nimmt seinen Lauf. Wie alle Stücke der Retzer Bühne wird auch dieses urkomische, turbulente und unterhaltsame Stück unter der Regie von Susanne Habenicht durch die starken Darsteller getragen. Allen vorweg Monika Weber. Am Ende gibt es folglich den gewohnt frenetischen Applaus des begeisterten Publikums für die großartige schauspielerische Leistung des ganzen Ensembles.

## Mehr Termine

In Retzen folgen Aufführungen am 24. und 25. Februar sowie am 4., 5., 11., 12., 17. und 19. März. Die Veranstaltungen im Gasthaus Rickmeyer sind aber bereits ausverkauft. Im Kurtheater ist das Ensemble am 24., 25. und 26. März zu sehen. Karten für die Vorstellungen dort gibt's an der Theaterkasse im Kurgastzentrum und bei der Bürgerberatung im Rathaus. (hst)